

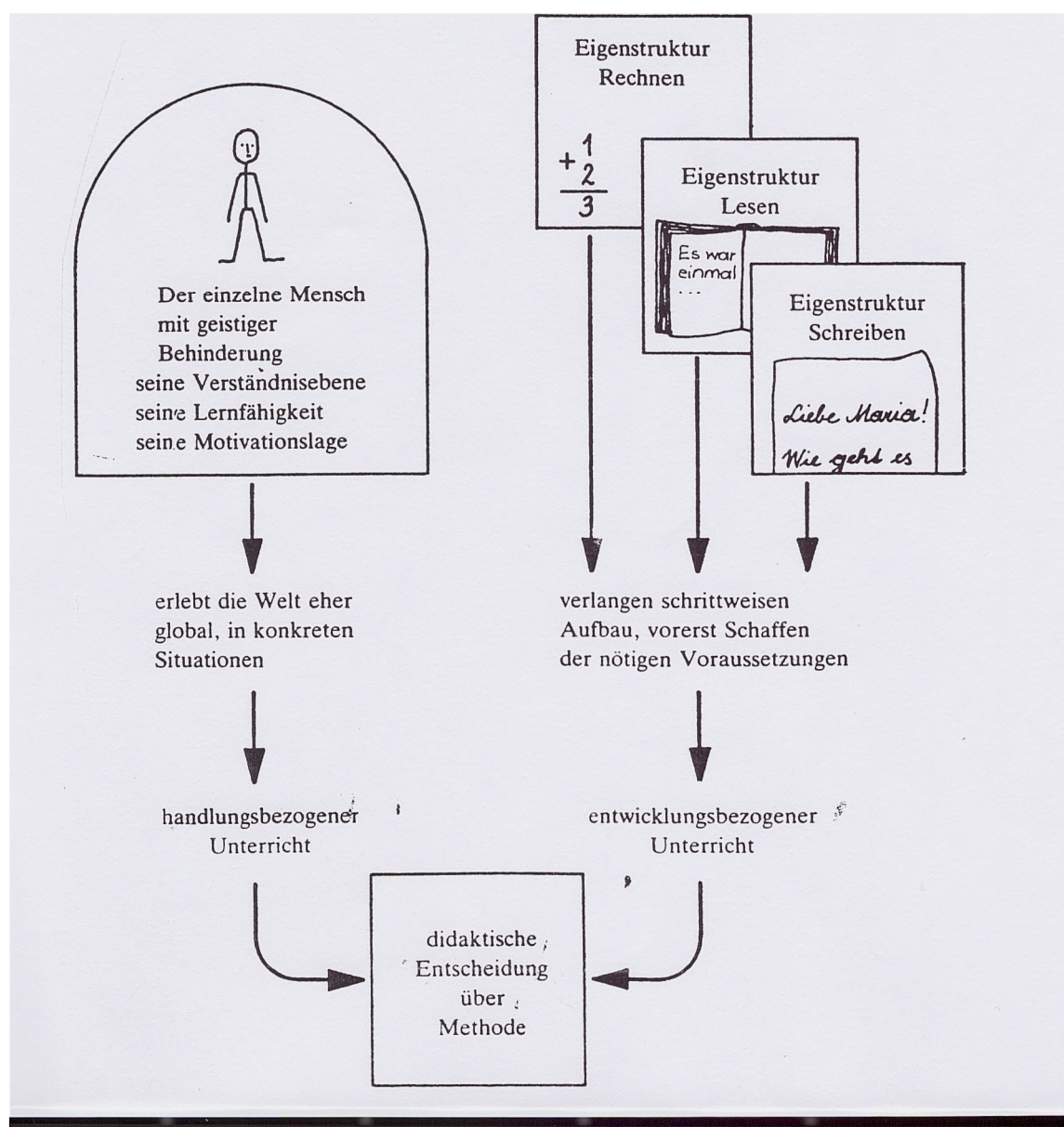


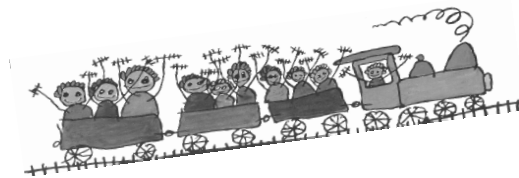
Schulprogramm Stand 01.12.2012

5.2.2. Methodische Konsequenzen

Das geistig behinderte Kind erlebt die Welt eher global, in Handlungszusammenhängen und soll allmählich in konkreten Situationen Handlungskompetenz erwerben.

Das Erlernen der Kulturtechniken sollte daher handlungsbezogen, an einem Entwicklungskonzept orientiert erfolgen (Speck).





Schulprogramm Stand 01.12.2012

Konkret bedeutet dies:

die komplexen Leistungen, die bei den Kulturtechniken erbracht werden müssen, erfordern Isolation von Schwierigkeiten und Vorgehensweise in kleinsten Schritten.

Besonderer Hinweis:

Es kann nie vorhergesagt werden, wie weit, vor allem auf kognitiven Gebiet, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt werden können. Jederzeit können das höchstmögliche Abstraktionsniveau und die höchstmögliche Komplexität der Denkstrukturen bereits erreicht sein. Deshalb sollen für alle erreichten Teilfertigkeiten Anwendungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Nicht nur das Ganze, z. B. des Lesens, soll allein angestrebt werden, die Verwendbarkeit von Teilfertigkeiten ist als reale und oft einzig erreichbare Zielsetzung zu betrachten (Haug, Keuchel).



Grundlegende Voraussetzungen für das Lesenlernen